

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Lehrerzeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Lehrerverein
<b>Band:</b>	53 (1908)
<b>Heft:</b>	18
<b>Anhang:</b>	Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : No. 5, Mai 1908
<b>Autor:</b>	[s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

No. 5.

Mai

1908.

## Neue Bücher.

Aus deutschen Lesebüchern, Dichtungen in Poesie und Prosa erläutert für Schule und Haus herausg. v. Rudolf Dietlein, Woldemar Dietlein und Friedrich Polack. III. Bd. 7. Aufl. von Dr. Paul Polack. gr. 8°. 692 S. Fr. 7.50 geb. Fr. 9.35. Leipzig 1908. B. G. Teubner.

Naturwissenschaft und Technik in Lehre und Forschung. Eine Sammlung von Lehr- und Handbüchern, von Dr. F. Dörlein und Dr. K. T. Fischer. Einleitung in die experimentelle Morphologie der Pflanzen von Prof. Dr. K. Goebel. Leipzig 1908. ib. gr. 8°. 260 S. m. 135 Abb. Fr. 10.70.

Die neuere Tierpsychologie, Vortrag geh. v. O. Zur Strassen. Leipzig 1908. ib. 78 S. Fr. 2.70.

Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik München, Maximilianstrasse 26. Führer durch die Sammlungen. Leipzig 1908. ib. 158 S. Fr. 1.35.

Schulgeographie von Prof. Alfred Kirchhoff. Halle a/S. 1908. Buchhandlung des Waisenhauses. gr. 8°. 376 S. 20. Aufl. m. 40 Text-Fig. u. 1 Anhangstaf. 4 Fr.

Erdkunde für Schulen von Prof. Alfred Kirchhoff. Halle a/S. 1908. Buchhandlung des Waisenhauses. I. Teil: Unterstufe von Dr. Felix Lampe. 68 S. 14. Aufl. m. 12 Textfig. Fr. 1.10. II. Teil: Mittel- und Oberstufe von Dr. Felix Lampe. 408 S. 14. Aufl. m. 36. Textfig. u. 1 Anhangstaf. Fr. 4.55.

Methodik des naturgeschichtlichen Unterrichts und Kritik der Reformbestrebungen von Dr. W. A. Lay. Leipzig 1907. Erwin Nägele. 164 S. 3. verm. Aufl. Fr. 3.20 geb. 4 Fr. Lötrohrpraktikum, Anleitung zur Untersuchung der Minerale mit dem Lötrohre v. E. Haase. Leipzig 1908. ib. 89 S. Fr. 1.60.

Beiträge zur Lehrerbildung und Lehrerfortbildung von K. Muthesius. 38. Heft. Staude R. Zwei Hauptprobleme aus der Leben-Jesu-Forschung. 37 S. Fr. 1.35. 39. Heft. Thoma D. Albrecht. Das Studium des Dramas an Meisterwerken der deutschen Klassiker. Teil II. Meisterwerke Schillers. 46 S. Fr. 1.60. 40. Heft. Kerrl, Dr. phil. Welche Bedeutung hat die philosophische Propädeutik für die Bildung und insbesondere für die Lehrerbildung. 18 S. 55 Cts. Dresden. Bleyl & Kaemmerer.

Ratgeber für Anfänger im Photographieren von Ludwig David. Halle a/S. 1908. Wilhelm Knapp. 42.—44. Aufl. 236 S. 2 Fr.

Deutsche Jugend- und Volksbibliothek. Bd. 20. Der Heinrich von Lindelbronn von Emil Frommel. 160 S. 80. 11. Aufl. Fr. 1.35. Bd. 121. Aus goldenen Jugendtagen (Fortsetzung des „Untersten Stockwerks“) von demselben. Stuttgart 1907. J. F. Steinkopf. 4. Aufl. 80. 143 S. Fr. 1.35.

Spiel und Arbeit von Otto Robert. Heft 15: Elektrisiermaschine von E. K. Filek. Ravensburg 1908. Otto Maier. 32 S. m. 1 Detailbogen. Fr. 1.05.

Pädagogische Abhandlungen. XII. Bd. H. 4. Die Gesamtschule. Betrachtungen über Erziehungs- und Ehreform von E. O. Rasser, Über Koedukation von Wilh. Carl Bach. 70 S. 55 Rp. Hf. 101. Die Deutsche Kolonie. Deutsch Ostafrika. Eine Lehrprobe. — Welche Bedeutung hat das Schulunterhaltungsgesetz für den Lehrer von Wilh. Carl Bach. 16 S. 55 Rp. Hf. 102. Comenius und Pestalozzi. Eine szenische Dichtung von Dr. Hermann Wilh. Hoffmeister. 14 S. 55 Rp. Bielefeld 1908. A. Helmich.

Aus den Schatzhäusern der Kunst von Ludwig Praehauser. München 1907. Georg Dr. W. Callwey. 34 S.

San Marco in Florenz, das Kloster Savonarolas. Ein Zeitbild aus der Renaissance von Lina Hirsch. Stuttgart 1908. Max Kielmann. 70 S. Fr. 1.60.

Grundriss der Naturkunde für Volksschulen von Joh. Schröder. Berlin 1908. Paul Parey. 162 S. 3. Aufl. m. 76 Textabb. Fr. 1.35.

Ortsnamen und Sprachwissenschaft, Ursache und Begriffsentwicklung von Dr. C. Täuber. Zürich 1908. Art. Institut Orell Füssli. 259 S. m. 1 Titelbild. 6 Fr.

E. von Seydlitz, Geographie, Ausgabe D. in 7 Hft. für höhere Lehranstalten bearbeitet von Professor Dr. A. Rohrmann. Breslau 1907. Ferdinand Hirt I. Heft. 72 S. Länderkunde Mitteleuropas, insbes. des Deutschen Reiches. Globus-, Kartens- und Reliefkunde m. 26 farb. Karten und Profilen im Text, 7 farb. Tafeln u. 1 Anh. v. 35 Bildern in Photographiedruck. 95 Rp. II. Heft. Europa, ohne das Deutsche Reich m. 5 Karten und Profilen im Text, 8 farbigen Tafeln u. 1 Anh. v. 46 Bildern in Photographiedruck. 56 S. 95 Rp. 4. Heft. 95 S. mit 22 Karten und Profilen im Text, 3 farbigen Tafeln und einem Anhange von 42 Bildern in Photographiedruck. Fr. 1.35. 7. Heft. 96 S. Allgemeine Erdkunde. Verkehrsgeographie m. 85 erläut. Karten, Profilen u. Bildern im Text u. 1 Tafel. Fr. 1.35.

Sammlung pädagogischer Vorträge herausg. v. Wilhelm Meyer-Markau. Minden i/W. 1908. Bd. XVII. Heft 6. Die Lehraufgabe des Rechenunterrichts im ersten Schuljahr von Theophil Fries. 25 S. 95 Rp. Bd. XVIII. Heft 1. Wer wird die Volksschule befreien? von J. Tews. 26 S. 80 Rp. Münster i/W. Narkowsky.

Leitfaden für den Botanischen Unterricht an mittleren und höheren Schulen von Prof. Dr. Karl Kraepelin. Leipzig 1908. B. G. Teubner. 318 S. m. 407 Abb. u. 14 mehrfarbigen Tafeln. 7. neubearb. Aufl. Fr. 4.30.

Angesetzte Gleichungen zu den Textgleichungen und vollständige Lösungen zu den logarithmischen Berechnung von Zahlenausdrücken in Müller-Bieler. Arithmetisches Lehr- und Übungsbuch für Knaben-Mittelschulen von Dr. Albert Bieler. Leipzig 1908. ib. 69. S. Fr. 2.70.

Ein Führer durchs Lesebuch von Friedrich Polack u. Dr. Paul Polack. Leipzig 1908. ib. Erläuterungen poetischer und prosaischer Lesestücke aus deutschen Volksschul-Lesebüchern. II. Teil. V. Aufl. 624 S. br. Fr. 7.20 geb. 8 Fr.

Geschichte aus Homers Ilias von Paul Lehmann-Schiller. Leipzig 1908. ib. 133 S. m. 8 Zeichnungen. Fr. 3.20.

K. Schenks Lehrbuch der Geschichte von Dr. H. G. Schmidt. Leipzig 1908. ib. III. Teil: Für die erste Präparandenklasse. Geschichte des Altertums m. 4 Geschichtskarten u. 16 Bildertafeln. 156 S. Fr. 2.70.

Teubners School Texts by F. Doerr, H. P. Junker, M. Walter. Leipzig 1908. ib. No. 3. Shakespeare, Macbeth by Frederic W. Moermann. Text 87 S. Fr. 1.35 u. Notes 70 S. Fr. 1.60

Reigen-Sammlung von Minna Radczwill. Leipzig 1908. B. G. Teubner. 81 S. Fr. 3.20.

Tanzspiele und Singtänze ges. von Gertrud Meyer. Leipzig 1908. ib. 67 S. 2. Aufl. Fr. 1.35.

Technik und Schule, Beiträge zum gesamten Unterrichte an technischen Lehranstalten von Prof. M. Girndt in Magdeburg. Leipzig 1907. ib. I. Bd. 4./5. Heft je Fr. 2.15.

Unsere Kultur, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart in Einzelbildern von Albert Geyer. Giessen 1908. Emil Roth. 352 S. Fr. 3.20 geb. 4 Fr.

Tierkunde für den Unterricht an höhern Lehranstalten von Dr. C. Matzdorff. Breslau 1907. Ferdinand Hirt. Ausgabe für Gymnasialanstalten. 5 Teile in 3 Bdn. I. Bd.: Lehrstoff der Sexta und Quinta. (Die Wirbeltüre.) 255 S. m. 134 Abb. in Schwarz- und Farbendruck. Fr. 2.95. II. Bd.: Lehrstoff der Quarta und Untertertia. (Die Wirbellosen.) 320 S. m. 118 Abb. in Schwarzdruck sowie 2 Tafeln u. 1 Karte in vielfachem Farbendruck. Fr. 3.75. III. Bd.: Lehrstoff der Obertertia. (Der Mensch.) 127 S. in 85 Abb. in Schwarzdruck sowie 5 Tafeln u. 1 Karte in vielfachem Farbendruck. 2 Fr.

## Schule und Pädagogik.

Conrad, P., Seminardirektor. Grundzüge der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften in elementarer Darstellung. II. Teil. Elemente der Ethik und allgemeine Pädagogik. 2. Aufl. Chur, F. Schuler, 1908. 6. Fr. geb. 7 Fr.

Die zweite Auflage des II. Teils von Conrads Pädagogik, deren erste Lieferung ich in der Januar-Beilage zur „Schweiz. Lehrerzeitung“ angezeigt habe, liegt nun vollendet vor. Was die erste Lieferung versprach, das hält der ganze Band: Das

Werk ist einer äusserst sorgfältigen Durchsicht unterzogen worden. Alle Streichungen und Zusätze, ganz abgesehen von den zahlreichen redaktionellen Änderungen, erscheinen als Verbesserungen. Die Forschungen der experimentellen Psychologie und Pädagogik finden Verwertung durch Aufnahme der Lehre vom Gedächtnis und von den verschiedenen Vorstellungstypen. Die von Förster empfohlene Selbstregierung der Schüler wird besonders besprochen und wenigstens im Prinzip gebilligt. Neu und eine wertvolle Bereicherung des Buches sind auch die Abschnitte über die Bekämpfung der Lüge und über Anerkennung und Vertrauen. Endlich ist die treffliche Orientierung des Verfassers über die moderne Kinderforschung, die anfangs 1907 in der „Schweiz. pädagog. Zeitschrift“ erschien, in den Anhang aufgenommen worden. Diese hauptsächlichsten Neuerungen zeigen, dass der Verfasser die moderne pädagogische Literatur gewissenhaft verfolgt und sicher scheinende Resultate der Wissenschaft sich zu eigen macht, ohne den Standpunkt der Zillerschen Schule, den er mit innerer Überzeugung und grossem Geschick vertritt, preiszugeben. Das Buch ist für die Praxis bestimmt und auch aus derselben herausgewachsen. Seine Hauptaufgabe sucht der Verfasser offenbar darin, einerseits durch eine scharfe, theoretische Gliederung und eine natürliche Gruppierung des Stoffes, anderseits durch eine methodisch-musterhafte Anlage und einfache, leicht verständliche Darstellungsweise den Leser zur Erkenntnis des hohen Ziels der Pädagogik und der Mittel und Wege zu führen, mit und auf denen jenes erreicht wird. Diese Aufgabe ist in vorzüglicher Weise gelöst. Jeder, der sich durch dieses Lehrbuch hindurcharbeitet, wird reichen Gewinn für die Schulpraxis davontragen. *Dr. E. H.*

**Jahrbuch der Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege.** VIII. Jahrgang, 1907, von Dr. F. Zollinger. II. Teil, S. 65—633. gr. 8°. Zürich, 1908, Zürcher & Furrer.

Der zweite Teil des achten Jahrganges dieses Jahrbuches (5 Fr. für Mitgliedschaft) ist ungemein reichhaltig. Als Frucht der letztjährigen Versammlung in St. Gallen erscheinen die Arbeiten über: 1. Schulhausbauten im Kanton St. Gallen, eine reich illustrierte Darstellung von Kantonsbaumeister Ehrenberger; 2. Schulsuppen, Milchstationen und Ferienkolonien im Kanton St. Gallen (Th. Schlatter); 3. die Jugendfürsorge in der Stadt St. Gallen (Dr. Real); 4. Schulhygiene in Rorschach (Dr. Henggeler), und 5. der Bericht über die Versammlung der Gesellschaft in St. Gallen. Die Wegleitung betreffend Erstellung von Schulbänken (H. Wipf und Dr. Erisman) umfasst über hundert Seiten. Daran schliesst sich an eine Arbeit von Dr. Erisman über die Heftlage und Schriftrichtung (Steilschrift). Fragen der Zeit behandeln Dr. Vannod mit einem Vortrag über *L'enseignement de la question sexuelle à la jeunesse*, und Dr. J. Bosshard in seiner Rektoratsrede über Nervosität der Schule Jugend. Bauinspektor Hünerwadel gibt eine Beschreibung des neuen Töchterschulgebäudes in Basel, und H. Stauber (Wald) bringt einen Beitrag aus dem Gebiet der Jugendfürsorge. Orientierend über eine Reihe schulhygienischer Fragen sind die Kongressberichte 1907, d. h. über den österreichischen Kinderschutzkongress, die deutsche Konferenz für Krüppelfürsorge, den deutschen Verein für Schulgesundheitspflege und die internationalen Kongresse über Hygiene und Demographie (Berlin) und Schulhygiene (London), sowie die schulhygienische Rundschau und die neue Literatur über schulhygienische Fragen. Wer immer sich über schulhygienische Fragen interessiert, wird zu dem Jahrbuch greifen, das sich durch seinen Inhalt, seine Illustration und durch schöne Ausstattung am besten empfiehlt.

#### Fremde Sprachen.

**Haberlands Unterrichtsbücher** für das Selbststudium lebender Sprachen mit der Aussprachebezeichnung der Association phonétique internationale. *Französisch.* Von Rektor H. Michaelis und Prof. Dr. P. Passy. Brief 1—5 je Fr. 1.05. *Englisch.* Von Prof. Dr. Thiergen und Al. Clay. Brief 1—5 Fr. 1.05. Leipzig R. Eilenburgerstr. 10. E. Haberland.

Eine sorgfältige Einführung in die Phonetik zunächst auf Grund der deutschen Sprache bildet in beiden Sprachkursen die Einleitung. Daran schliesst sich die Lauterklärung der fremden Sprache mit ihren Eigentümlichkeiten und Abweichungen von deutschen Lautwerten. Hat der Schüler durch diese Ka-

pitel die Lautschrift sich zu eigen gemacht, und das ist genau zu befolgen, so kann er mit der Sprache beginnen. Die französischen Unterrichtsbücher bieten den Stoff im Anschluss an das Lustspiel: *La joie fait peur* und eine Reise nach Frankreich; der Englisch-Kursus geht von Plaudereien über tägliche Dinge aus. In beiden Unterrichtskursen kommt zu der Sorgfalt der Lauterklärung eine anregend-angenehme Einführung in den Wortschatz, reichliche Übung und kurze zusammenfassende Darstellung der Sprachlehre hinzu. Hier wie dort ist Rückblick genommen, so bald wie möglich einen gewissen Wortschatz zu sichern und diesen durch Übung festzuhalten. So weit wir den Inhalt der fünf vorliegenden Briefe prüfen konnten, entsprechen sie völlig ihrem Zweck, und wir empfehlen sie gerne allen, denen nicht eine Lehrkraft zur Verfügung steht. Wer die Briefe gründlich durcharbeitet, erwirbt sich ohne viel Auslagen eine gute Grundlage fremder Sprachkenntnis.

**Violets. Echos der neuern Sprachen: Echo français.** Conversations françaises sur tous les sujets de la vie pratique. 13. Aufl. von Jos. Aymeric. Stuttgart 1908. W. Violet. 142 S. mit Wörterbuch (74 S.) gr. Fr. 2.70.

Die Neubearbeitung hat die Zahl der Abschnitte (Gespräche, Gedichte, Anzeigen etc.) von 110 auf 142 gebracht und an Stelle der Plaudereien über Haus und Hof das Geschäftslieben, die Technik, Reisen usw. mehr berücksichtigt, so dass das Buch wirklich einen vielseitigen Stoff bietet, dessen Studium die Alltagskonversation erleichtert. Es ist ein gutes Französisch, in angenehmer Form und in handlich schönem Büchlein geboten. Für Schulen wie für Privatunterricht und Selbststudium geeignet. Eine Karte von Frankreich, eine Münztafel, die Seite eines Kursbuches und ein ausführliches Wortverzeichnis sind beigegeben.

#### Geschichte.

**Die Kultur.** Sammlung illustrierter Einzeldarstellungen von C. Gurlitt. Bd. 28. Deutsche Mystiker von W. v. Scholz. 61 S. mit 10 Vollbildern in Tonätzung. Berlin W. 50. Marquardt & Co. krt. 2 Fr.

Mit dem, was ich hier über die Mystik sage, kann ich nur das zu erreichen hoffen, sagt der Verfasser am Schlusse dieses interessanten Büchleins, dass der Leser eine Stunde lang im Bannkreis mystischen Vorstellens und Fühlens lebt; die Probleme und Bilder einer seltsamen geistigen Entwicklung auf sich zukommen fühlt. So ist's; wer nicht selbst den mystischen Zug in sich hat, wird von vornherein auf ein Erklären der Mystik verzichten; aber die Art, wie der Verfasser das Wesen der Mystik — Bild, Problem, kulturelle Bedeutung — darstellt, ist ungemein interessant. Gerne würde ihm der Leser noch weiter folgen, um den Persönlichkeiten der Mystiker näher zu treten. Das Interesse ist um so grösser, als durch Schriften und Predigten der Gegenwart vielfach ein ähnlicher Zug geht, wie durch die Mystiker des Mittelalters, „die als Ziel des Lebens die schon auf Erden — wenigstens in den höchsten Momenten — zu vollziehende Vereinigung mit Gott setzen“. Als geistiges Problem wird die Mystik die denkende Menschheit immer beschäftigen; in ihren Erscheinungen — Anzeichen des Abnormen, Hyperindividuum, Sprachkräftigen — offenbart sie sich heute wie in den Zeiten eines Suso, Tauler und Eckharts. — Ausserordentlich fein und treffend gewählt sind die beigegebenen Ätzungen.

**Grützmacher, G. Dr.** Der Sieg des Christentums über die Welt der Antike. Berlin, S. W. Wilhelmstr. 1908. Troitzsch & Sohn. 1 Fr. 44 S. gr. 8°.

Schildert der erste der beiden Vorträge des Heidelberger Professors den äussern Verlauf des Geschichtsprozesses, in dem das Christentum die Welt der Antike überwunden hat, so gibt der zweite Teil der schön ausgestatteten Schrift die innere Begründung dieser Tatsache. Die einfache, klare Darlegung gewinnt den Leser, so dass er mit steigendem Interesse dem Verfasser gerne bis zu Ende folgt.

**Die Kultur.** Sammlung illustr. Einzeldarstellungen von C. Gurlitt. Bd. 29/30. Moderne Theologie und Kultur, Essai von Th. Kappstein. Berlin W. 50. Marquardt & Co. 143 S. mit 12 Vollbildern in Tonätzung. 4 Fr.

Kein Zweifel, die Frage nach der Stellung der modernen Theologie zu der Kultur, d. h. den geistigen und materiellen

Lebensbedürfnissen unserer Zeit ist von hohem Interesse. Das vorliegende Buch bezeugt dies, indem es die Anschauungen der weltoffenen Theologen und der Vertreter der Orthodoxie an den Forderungen der Zeit misst. Mit einer vortrefflichen Darstellung der Bedeutung und Persönlichkeit Harnacks beginnt das Buch. Pfeiderer und Schlatter werden darauf charakterisiert. Als Kanzelredner würdigt der Verf. W. Faber, Dr. Kirmss, die beiden Nürnberger Dr. Geyer und Dr. Rittelmeyer und das Kanzelkuriös Ernst Mühe. Nach einer Abschweifung zur Duellfrage schliesst der Verf. mit der Charakteristik des Berliner Professors Seeberg und des Systematikers Lemme (Heidelberg). Geschickt weiss er die leitenden Ideen wie das Wesen der Persönlichkeiten darzustellen, und so zu dem allgemeinen Interesse das persönliche zufügen, so dass wir ihm gerne bis zu dem Ende folgen, an dem er dem Leser es überlässt, die Schlüsse aus dem Gebotenen und die sich aufdrängenden Vergleiche selber zu ziehen. Nicht nur Theologen werden für das Büchlein dankbar sein, das in den Tonätzungen zumeist die Bildnisse der behandelten Persönlichkeiten bietet.

#### Geographie.

**Flammarion, C.** *Himmelskunde für das Volk.* Deutsche Bearbeitung von E. Balsiger. Reich illustr. von E. Bieler, R. Kiener, J. Mirelles, E. von Muyden. Neuenburg. F. Zahn. 25 Fr. Prachtb. 32 Fr.

Mit den Lieferungen 11—15, die uns vorliegen, ist das Werk zum Abschluss gelangt. Die letzten Abschnitte, Buch IV bis VI, behandeln die Planeten, die Kometen und die Fixsterne. Wenn eine lebhafte, an plastischen, mitunter recht phantasievollen Bildern und Vergleichen reiche, stets anschauliche Darstellung, die das Interesse bis zur Spannung steigert, das Kriterium eines volkstümlichen Werkes ist, so gehört dieses Buch in erste Reihe; denn packend-anregend ist das Werk bis zu Ende. Unzweifelhaft führt damit der Verfasser viele in die Gebiete der Himmelskunde ein, die einer trocken-wissenschaftlichen Behandlung nicht zu folgen vermöchten. Die Deutsche Bearbeitung verdient volle Anerkennung; sie ist fliessend, klar und macht, abgesehen von den Bildern und Vergleichen, welche das französische Temperament erkennen lassen, die Übertragung aus einer andern Sprache nicht fühlbar. Das Werk wird in seiner prachtvollen Ausstattung auch im deutschen Sprachgebiet einen grossen Erfolg haben. An der Illustration ist nichts gespart worden, im Gegenteil. Der Mann der Wissenschaft wird sich der zahlreichen photographischen Bilder, der Reproduktion älterer Zeichnungen, der Sternkarten usw. freuen, die den Text stets begleiten; wer seiner Phantasie den Lauf lassen will, findet an den Illustrationen von Miralles, Kiener, v. Muyden Anhaltspunkte genug, um aus dem Reich der Tatsachen in das der Illusion überzugehen. Für den Lehrer ist das Werk von Flammarion besonders interessant und wertvoll, weil es ihm zu einer anschaulichen Behandlung über Himmelskunde überreiche Mittel bietet.

**Lange-Diercke.** *Schulatlas für die Schweiz.* Braunschweig G. Westermann. 2. Aufl. 46 S. geb. 2 Fr. In Lwd. geb. Fr. 2. 50.

Dieser sehr verbreitete Volksschulatlas ist den schweizerischen Schulen (auf Wunsch Basels) dadurch angepasst worden, dass die Darstellung der Gelände und Gebirge (S. 1 und 2) schweizerische Gebiete zu grunde gelegt und dass der Schweiz selbst 10 volle Seiten gewidmet sind, so dass der Atlas seinen Titel nicht bloss zur Dekoration trägt. Die topographischen und politischen Verhältnisse, wie die geschichtliche Entwicklung und historische oder wirtschaftliche wichtige Gebiete finden dadurch eingehende Darstellung. Die weitern Vorzüge des Lange-Diercke Atlases — plastische Zeichnung, deutliche Namengebung, gefällige Farben der politischen Karten — sind unsern Lesern bekannt. Der Atlas ist bei seiner Reichhaltigkeit sehr billig.

**R. Voigtländer's Wirklichkeitsbilder.** Grosses, farbige Wandtafeln. 107 : 76 cm. Mit erklärendem Text. Leipzig. R. Voigtländer. Jedes Blatt roh Fr. 6. 80; auf Lwd. mit Stäben 10 Fr.

Hier erhält der geographisch-naturkundliche Unterricht ein vorzügliches Hülfsmittel. Auf Grund photographischer Aufnahmen, denen der Künstler die Farbe beigefügt hat, sind diese Steindruckbilder mit einer Natürlichkeit und Genauigkeit

der Darstellung so ausgefallen, dass die Bezeichnung Wirklichkeitsbilder voll berechtigt ist. Hier spricht die Natur aus dem Bilde, das zugleich wahr, schön und instruktiv ist. Daraüber wird das Urteil aller Kenner der tatsächlichen Objekte einig sein. Die Bilder verdienen daher wärmste Empfehlung: am besten empfiehlt sie eine Prüfung. Bis jetzt enthält die Sammlung folgende Sujets: Hochofen der Mpororo in der Kilimandscharo-Steppe, Stahlwerk, Giessen einer Bramme in den Kruppschen Werken — Schmiede der Angole aus Kilimandscharo — Hamburger Hafen — Talsperre bei Gmünd in der Eiffel — Deutscher Rothirsch mit Rudel — Badende Nashörner in der Masai-Steppe — Stechtorfgewinnung in Holstein. Die ganze Sammlung ist im Pestalozzianum zur Einsicht aufgelegt und wird Konferenzen oder Lehrervereinen zur Verfügung gestellt. Die Einsichtnahme zeigt besser als Worte, welchen Wert diese Bilder haben. Wir wünschen sie recht vielen Schulen.

**Sieberg, Aug.** *Der Erdball,* seine Entwicklung und seine Kräfte. Esslingen, J. F. Schreiber. Vollständig in 20 Lief. (à 1 Fr.) mit 58 Bildertafeln in Schwarz- und Mehrfarben-druck und 350 S. Text. Lex.-form. Lief. I.

Verfasser dieses Werkes, das in gemeinverständlicher Form und in der Ausstattung eines vornehmen Prachtwerkes die Beziehungen der Erde zum Weltall, die Entwicklungsgeschichte der Erde und die physikalische Beschaffenheit der Erde zur Darstellung bringt, ist der technische Sekretär der deutschen Hauptstation für Erdbebenforschung in Strassburg, ein sachlich wohlbewanderter und mit reichem Material ausgerüsteter Fachmann. Wie der Prospekt ankündigt, werden Vulkanismus, Erdbeben und Gebirgsbildung besondere Berücksichtigung finden. Ein prächtiges, schön ausgeführtes Illustrationsmaterial steht, wie die erste Lief. zeigt, zur Verfügung, und durch Einführung von Demonstrationsversuchen und Beobachtungen etc. wird das Buch auch unterrichtlich anregend wirken. Wie wir aus dem ersten Heft ersehen, in dem die Beziehungen der Erde zum Weltall dargetan werden, ist die Sprache klar und einfach. Vergleichungen, Zahlenangaben und instruktive Illustration tragen mit zum Verständnis bei. Die Ausstattung ist vorzüglich. Gerne sehen wir der Fortsetzung entgegen, die uns tiefer in die Werkstatt der Erdphysik einführen werden.

**Aus Rhätikon und Silvretta.** Nach Originalaufnahmen von P. Michol. Schiers, P. Michol. 20 Taf. 16/24 cm in Lichtdruck. 4 Fr. 2. Aufl.

Dieses Album enthält zwanzig vorzügliche Lichtdruckbilder, die uns die Schönheiten und Reize eines guten Stükcs Bündnerwelt: der Rhätikon- und der Silvrettagruppe so wahr und klar vor Augen führen, dass man seine Freude dran hat. Hier haben künstlerische Auffassung und Ausführung zusammengewirkt. Es sind nicht zufällig aufgenommene Bilder, nein, der Photograph hat Beleuchtung und Stimmung zu wählen verstanden. Man sehe z. B. den Lünersee mit seiner Seespiegelung, die Schafherde beim Steinbüttli, Drusen und Sulzfluß, den Partnuner- oder den Tilipunasee oder irgend ein anderes Bild; mehr vermag die Photographie nicht zu zeigen. Das Album, dem Prof. Jenny ein hübsch Kleid gegeben, ist eine prächtige Erinnerung ans Bündnerland und zugleich ein schönes Geschenk für sich und andere, das bleibend Freude macht. (Für Mitgl. des S. A. C. und des S. L. V. gewährt der Herausgeber bei direkter Bestellung 20% Rab.)

#### Naturkunde.

**Jahrbuch der st. gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft für das Vereinsjahr 1906.** Red.: Dr. G. Ambühl. St. Gallen, Zollikofer & Cie., mit 407 S. und vielen Abbild.

Wiederum ein inhaltsreicher Band. Zu dem eigentlichen Vereinsbericht mit Verzeichnis der zirkulierenden Zeitschriften, Tausch- und Druckschriften (woraus viel zu ersehen ist) fügen sich ein Bericht oder vielmehr eine Darstellung des naturhistorischen Museums von Konservator Bächler und eine Reihe von Aufsätzen und Forschungsarbeiten: Wodurch unterscheidet sich die Alpenflora des Kronberggebietes von der des Gäbrisgebietes? (H. Schmid); Beobachtungen über Erosionserscheinungen im Plessurgebiet, mit 10 Tafeln (Ch. Walkmeister); Verzeichnis der Kleinschmetterlinge von St. Gallen, Appenzell und Thurgau (J. Müller-Rutz). Aus der Geschichte einer st. gallischen Ärztfamilie (Dr. Steger); Kleine botanische Beob-

achtungen (Dr. P. Vogler), Floristische Notizen (Heyer); Naturbrücken und verwandte Formen mit spezieller Berücksichtigung der Schweiz, Nachtrag von Prof. Früh und meteorologische Beobachtungen. Gewiß ein reichhaltiges Material, aus dem der Freund der Natur, wie der Heimat, für sich und, wenn er Lehrer ist, für den Unterricht Anregung und Belehrung finden wird.

**Ch. M. Tidy.** *Das Feuerzeug.* Drei Vorträge vor jugendlichen Zuhörern, nach dem englischen Original bearbeitet von P. Pfannenschmidt. Leipzig, 1907. B. G. Teubner. 92 S. mit 40 Fig. gr. Fr. 2.70.

Das ist wieder eines jener Büchlein, in dem ein gelehrter Engländer wichtige Dinge in der denkbar einfachsten und anschaulichsten Weise darstellt. Wie der Mensch sich mühte, bis er zum Streichhölzchen kam, wie er die Glühlampen, elektrischen Gaszünder, die Sicherheitslampe usw. erfand, das schildert das Büchlein, wie die Erscheinungen der Flamme. Immer ein anschauliches Experimentieren, das den jungen Leser reizt, es dem Vortragenden gleichzutun. Das will er. Das Büchlein ist gut verdeutscht, wird Knaben Freude machen und gibt manchem Lehrer eine pädagogische Einheit in bester Form. Kauf's nur, für dich oder deinen Jungen!

**Schmeil.** *Lehrbuch der Zoologie.* Leipzig, 1908. Erw. Nägele. 21. Aufl. 550 S. gr. 8° mit 30 mehrfarbigen und 2 einfarbigen Taf. gr. Fr. 6.80.

Wenn ein Schulbuch im Jahre 1899 zum ersten Male vor die Öffentlichkeit tritt und 1908 schon die 21. Auflage zu verzeichnen hat, so kann es sich nur um ein bedeutendes Werk handeln. Das ist es in der Tat: Die Wahl des Stoffes, der überall klare Text mit den vielen treffenden Vergleichen, die illustrative Ausstattung mit einer Menge von Textfiguren und farbigen Vollbildern — nach allen Richtungen liegt eine muster-gültige Leistung und entschiedene Verbesserung gegenüber früheren Auflagen vor. Gewiss haben auch hier noch Wünsche Platz; für den einen kommt die Anatomie etwas zu kurz, der andere hätte wohl gerne die Paläontologie mehr einbezogen, ein dritter hie und da auch entwicklungsgeschichtliche Daten und es hätte vielleicht hiefür etwas Raum gewonnen werden können, indem statt Wiederholungen, wie sie bei den vorwiegend biologischen Standpunkt, den der Verfasser einnimmt, sich naturgemäß ergeben, einfach Verweise Platz gefunden hätten. Aber wer will's allein und besonders den kritischen Pädagogen treffen? Gegenüber dem „Was“ ist das „Wie“ denn doch wichtiger, und dieses verdient die Zensur vortrefflich. — Äussere Gründe haben wohl den Ausschlag dafür gegeben, dass mit den höchst entwickelten Organismen begonnen und mit den niedrigsten geschlossen wird; insofern allerdings kein Nachteil, als dem Lehrer unbenommen bleibt, im Buche von hinten nach vorn zu gehen und die Entwicklung der tierischen Reihe in ihrer zwingenden Logik und Gesetzmässigkeit dem Schüler zum Bewusstsein zu bringen.

Dr. K. B.

#### Musik.

**Illustrierte Musikgeschichte** von Emil Naumann, vollständig umgearbeitet von Dr. Eugen Schmitz. 2. Aufl. Stuttgart. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. 30 Lief., à 70 Rp. 810 S. mit 264 Textabb., 30 Kunstbeilagen und 32 Notenbeilagen. In Original-Lwd. Bd. Fr. 24.80.

Mit den Lieferungen 19–30 liegt das verdienstliche Werk, auf das wir wiederholt hingewiesen haben, vollständig vor. In glücklicher Art weiss der Verfasser das persönliche Interesse an den Schöpfern der Kunstwerke mit der Beurteilung der Musikwerke und den Strömungen auf dem Gebiet der Musik zu vereinigen, so dass wir von der musikalischen Arbeit jedes Zeitabschnittes ein lebensvolles Bild erhalten. Gerne folgt der Leser dem Verfasser durch die ältern Zeiten hindurch bis hinab zur Gegenwart, um sich hier Rechenschaft zu geben über Erscheinungen, Kämpfe und Siege, die er gleichsam miterlebte. Hier begegnen wir, um wenigstens etwas über den Inhalt anzudeuten, mit Vergnügen auch schweizerischen Namen. Durch eine reiche und schöne Illustration, der eine vornehme Ausstattung parallel geht, erhält das Buch erhöhten Wert. Man sehe nur die vielen Porträts. Kein Zweifel, wir haben hier eine populäre Musikgeschichte, die nicht übertrffen ist. Gerne empfehlen wir sie den Freunden der Musik, Vereinen und Lehrerbibliotheken.

**Barner, A.** *Achtzig kurze Choralvorspiele für Orgel.* Stuttgart. G. A. Zumsteg. 2 Fr.

Diese kurzen Vorspiele bieten keine technische Schwierigkeiten; sie sind musikalisch wertvoll; aus den Motiven der betreffenden Melodien gearbeitet und durchaus kirchlich gehalten.

**J. Pembauer.** *Über das Dirigieren.* Leipzig. C. Leuckart. 102 S. 2. Aufl. Fr. 1.35.

Das Büchlein behandelt: die Aufgaben des Dirigenten im allgemeinen, Harmonie- und Melodielehre, die Lehre von der Stimmführung und vom Kontrapunkt, die Formen- und Instrumentationslehre. Die Erfahrungen, die hier ein bewährter Praktiker niedergelegt hat, werden manchem Gesangleiter willkommen sein. Im gleichen Verlag erschien auch ein

**Anhang zu Seidel-Kothe:** *Die Orgel und ihr Bau* bearb. von Dr. H. Schmidt (31 S.), das die heutigen Orgelbausysteme behandelt. Zum Andenken an S. Gerhart hat

**Karl Hess-Rüetschi.** *Aus der Geschichte der Orgel.* Bern.

G. Grünau. 23 S. 50 Rp.

Der Organist am Berner Münster erzählt in diesem Büchlein viel Interessantes aus der Entwicklung des Orgelbaues seit der Zeit der Wasserorgeln bis zum elektrischen Orgelbetrieb unserer Tage.

**Strantz Ferdinand v.** *Opernführer.* Opern und Singspiele. Berlin NO. 43. Neue Königstrasse 9. A. Weichert. 400 S.

Ein Veteran der Opernkunst und früherer Operndirektor bietet hier ein Büchlein, das kurze biographische Notizen über die Komponisten und eine ausführliche Darstellung der Handlung in den gegenwärtig aufgeföhrten Opern enthält. Außerdem orientiert es über die Personen und ihre Singstimmen und die schönsten Gesang- und Orchesterstücke. Das Büchlein wird musicalischen Kreisen bald ein vertrauter Ratgeber sein.

#### Verschiedenes.

**Volland, C.** *Lehrbuch der vereinfachten deutschen Stenographie,* Einigungssystem Stolze-Schrey. 7. Aufl. 22 S. gr. 8°. 1 Fr.

Knappheit und Klarheit sind die hervorstechenden Eigenarten dieses Büchleins.

**Fritz von Uhde.** *Eine Kunstgabe für das deutsche Volk.* Mit Geleitwort von A. Troll. Herausg. von der freien Lehrervereinigung für Kunstpflage. Mainz 1908. A. Scholz. Fr. 1.35.

Am 22. Mai beginnt F. v. Uhde seinen 60. Geburtstag. In der deutschen Presse wurde seiner höchst ehrenvoll gedacht; aber was sind Worte über einen Künstler dem, der dessen Bilder nicht gesehen? Sehr anzuerkennen ist, dass die Berliner Lehrervereinigung für Kunstpflage uns in seinen Reproduktionen mit Uhdes Kunst bekannt macht. In der Darstellung der religiösen Stoffe: Flucht nach Ägypten, Lasset die Kindlein zu mir kommen, Bergpredigt, die Himmelfahrt, Abschied des jungen Tobias usw. liegt etwas so eigenartiges Fesselndes, dass wir die Bilder eigentlich lieb gewinnen. Ansprechend, sehr ansprechend sind die Szenen, die F. v. Uhde in seinen Bildern: Gang zur Morgenarbeit, Heimkehrender Landmann, im Hausgarten, Töchter des Künstlers u. a. wiedergibt. Und zwanzig dieser Bilder in feiner Wiedergabe für Fr. 1.35 ist das nicht billig? Ja, so billig, dass der Künstler F. v. Uhde auch im einfachen Haus bekannt wird.

**Reclams Universum** (Leipzig. 28. Jahrg. Vierteljährl. Fr. 4.70) enthält in No. 28 einen Artikel von Dr. Dornblüth über die Hygiene des Lehrstandes, worin besonders die Arbeit des Lehrers gewürdigt wird. Der Verfasser tritt für den Vormittagsunterricht ein und gibt dem Lehrer den Rat, auch bei der eigenen Arbeit (Korrektur, Vorbereitung) nach jeder Stunde eine Erholungspause einzuschließen. Der Artikel ist beachtenswert (Einzelheft 70 Rp.) und das ganze Heft zeigt, dass das „Universum“ durch vielseitigen Inhalt und schöne Illustration den Rang einer vornehmen Zeitschrift behauptet.

**Hartmann, Arthur, Dr.** *Grundregeln der Gesundheitspflege.* Berlin W. 57, Potsdamerstr. Nicolais Verl. (R. Stricker.) 31 S. 50 Rp.

Knappe Zusammenfassung der Gesundheitsvorschriften (Wohnung, Nährung, Kleidung, Pflege der Organe usw.) bilden den Inhalt des guten, schön ausgestatteten Büchleins.

